



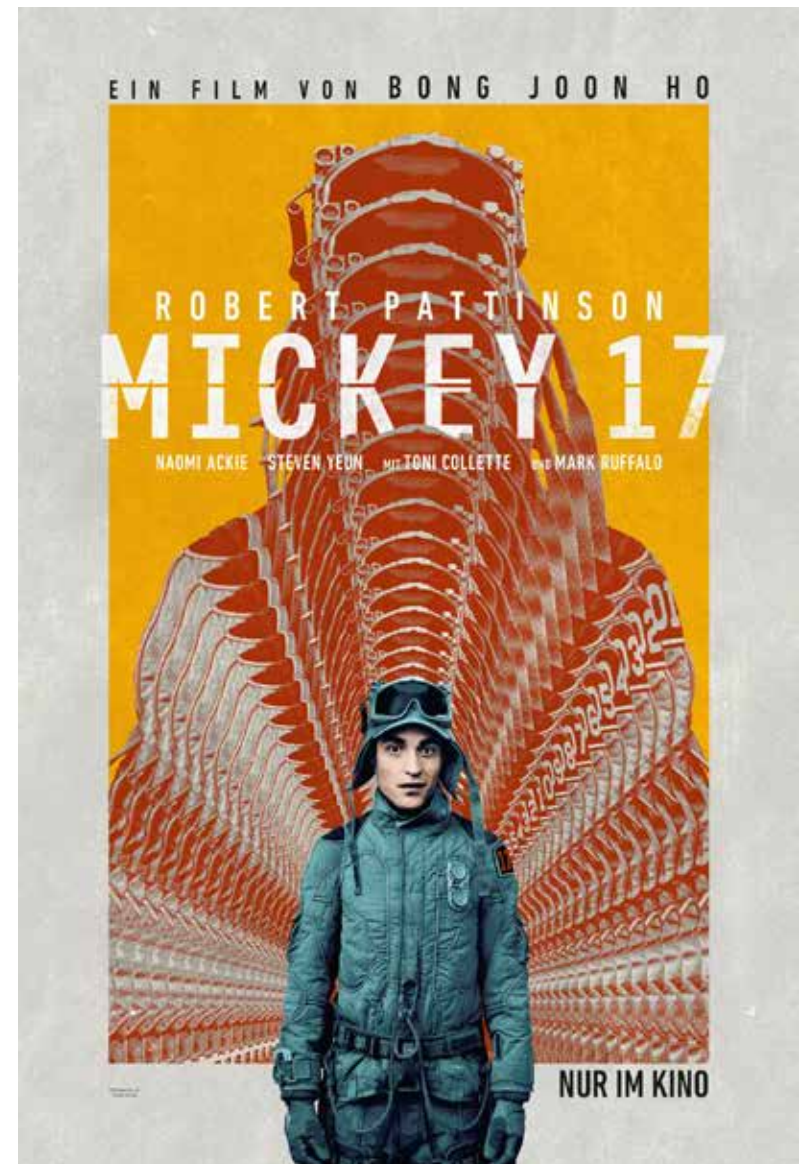
Mickey 17

Mickey hat im Jahr 2054 auf der Erde nun wirklich nichts mehr verloren. Auch für das ambitionierte Raumfahrtbesiedlungskommando eines Größenwahnsinnigen Milliardärs scheint er aufgrund geringer Qualifikationen auch nur wenig beitragen zu können. Außer sich selbst. Und so bewirbt sich Mickey als „Expendable“, als menschliches Versuchsobjekt für alles, was im Weltall schiefgehen kann. Mickeys Aufgabe ist es, zu sterben. Immer wieder, jeden Tag. Um dann im 3D-Drucker „wiedergeboren“ zu werden. Doch etwas geht schief. Und Mickey existiert auf einmal nicht nur als 17. Version seiner selbst, sondern auch als Nummer 18. Als dann noch außerirdische Wesen auftauchen und der Milliardär völlig außer Kontrolle gerät, braucht es beide Mickeys, um die Mission Erde 2.0 noch irgendwie zu retten.

MICKEY 17 basiert auf dem Roman ‚Mickey 7‘ und ist eine unglaublich gelungene Melange aus Sci-Fi-Drama und beißender Gesellschaftssatire. Die Riege der Nebenfiguren ist herrlich bitterböse überzeichnet und gerade bei den von Mark Ruffalo und Toni Collette mit Hingabe gespielten Figuren des egozentrischen überreichen Ehepaars fällt es schwer, keine Bezüge zu aktuellen Figuren des politischen Weltgeschehens zu ziehen. Die Themenspanne, die der Film behandelt, reicht von der ethischen Fragwürdigkeit des Klonens, der Auseinandersetzung mit Demagogie und Größenwahn bis hin zu der ganz einfachen Frage: Was macht uns zum Menschen? Und wie definiert man menschliches Verhalten?

Und dass die Aliens, die an eine Mischung aus Kellersäsen und Bisons erinnern, sich am Ende menschlicher verhalten als die Vertreter der Spezies Homo Sapiens, das ist ein weiterer trockenhumoriger Seitenhieb auf aktuelle reale gesellschaftspolitische Geschehnisse.

MICKEY 17 ist intelligentes Überwältigungskino, das in einer Welt von morgen spielt und dabei ganz viel von der echten Welt von heute erzählt.



Produktionsland: USA; Südkorea, 2024

Regie: Bong Joon Ho

Drehbuch: Bong Joon Ho;
Edward Ashton

Cast: Robert Pattinson;
Naomi Ackie;
Steven Yeun;
Toni Collette;
Mark Ruffalo; u.v.a.

Länge: 137 Minuten

FSK: 12

Vollständiger Text,
Jury Begründung
& Trailer:



 @fbw_filmbewertung